

nur  
3,90 €

# Modell Eisen Bahner

Nr. 11  
November 2008  
57. Jahrgang

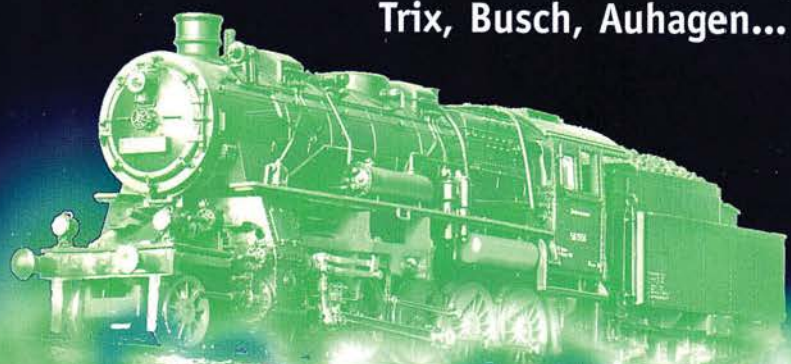
Deutschland 3,90 €  
Österreich 4,50 €  
Schweiz 7,80 sFr  
B/Lux 4,60 €  
NL 5,00 €  
Frankreich/Italien/  
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €



Magazin für Vorbild und Modell

**Über 50 Neuheiten:**  
Märklin, Gützold, Roco,  
Rivarossi, Fleischmann,  
Trix, Busch, Auhagen...

**Clevere Lösung**  
Die neue  
„Central Station“ ist da



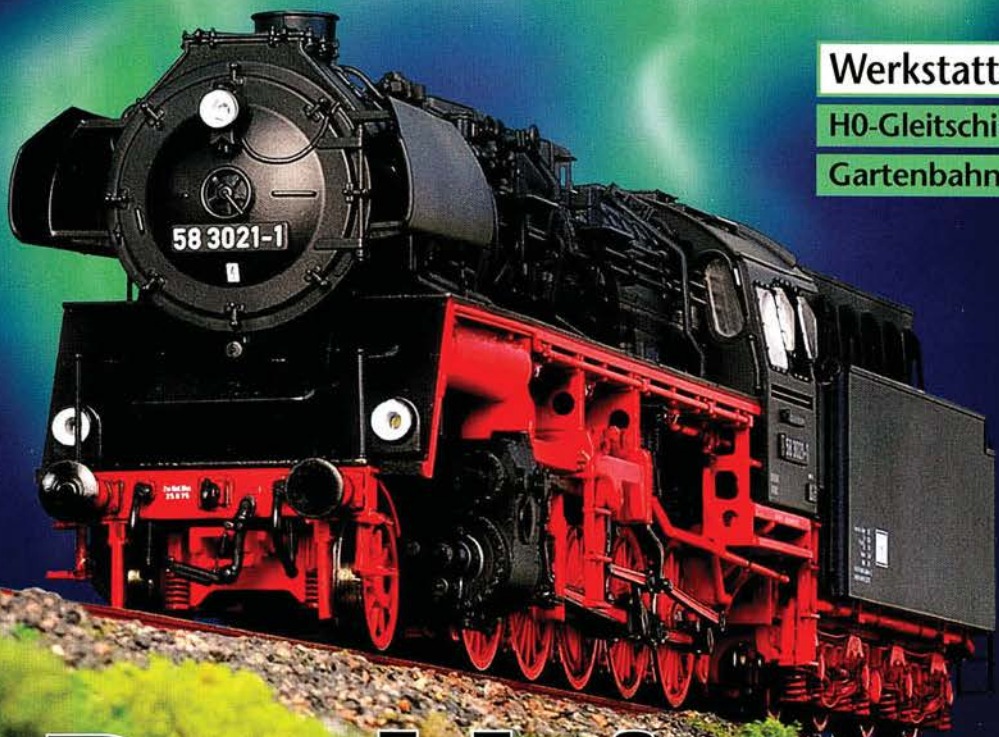
**Weltpremiere und Gastauftritte**  
Die Innotrans in Berlin



**Befreiungsschlag**  
Märklin-Prokurist  
Lars Schilling  
redet Klartext

**Werkstatt:**  
H0-Gleitschirmflieger  
Gartenbahn-Ladekran

**Extraklasse:**  
Railzminiworld  
Zu Gast im  
H0-Polder-Land



**Mit DVD**  
Volldampf für  
die G12



# Der kleine Jumbo

**Preußen-Drilling und seine Wiedergeburt**

**Infotainment**  
Datenträger  
enthält nur Lehr-  
oder Infoprogramme

Als zusätzliches Dankeschön können Sie beim Abschluss des Abos unter zwei attraktiven Prämien wählen:



**entweder...**  
Viessmann-H0-Formsignal Hp0/Hp1  
Eine Augenweide ist dieses Viessmann-Formsignal. Höhe: 103 mm – mit filigranem Gittermast aus Metall und wartungsfreier LED.



**oder...**  
LED-Taschenlampe  
Kompakt, langlebig und superhell – Hightech-Flashlight mit 12 LED im ebenso robusten wie designstarken Aluminiumgehäuse.

# Die 2. tolle DVD für unsere Abonnenten

3 x MODELLEISENBAHNER lesen  
**24 % sparen**

## In diesem Heft: Die G12 im Sachsenland

Erleben Sie 58 408 in tollen historischen Sw-Szenen vor einem Güterzug des Jahres 1959 im reizvollen Erzgebirge. Lassen Sie sich verzaubern von der Ausstrahlung dieser kraftvollen preußischen Güterzuglok, die lange in Sachsen heimisch und auch im Zschopau- und Flöhatal im Einsatz war. Dort haben wir 1993 herrliche Szenen mit der 58 und der 86 gefilmt.

**Ca. 58 Minuten Farbtonfilm!**

Das Cover zu dieser DVD kann unter [www.modelleisenbahner.de](http://www.modelleisenbahner.de) heruntergeladen werden.

Im MEB-Jahresabo sind zwei DVDs enthalten.  
Abonnieren Sie noch heute!

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:  
PMS Presse Marketing Service GmbH & Co. KG, Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, Abo-Hotline: Tel (0211) 690789-18, Fax (0211) 690789-80, E-Mail: [modelleisenbahner@pms-abo.de](mailto:modelleisenbahner@pms-abo.de), [www.modelleisenbahner.de](http://www.modelleisenbahner.de)

nur € 8,88



Ein Filmerlebnis par excellence auf DVD

## HER DAMIT – Ich will den MODELLEISENBAHNER testen

Bitte schicken Sie mir 3 Ausgaben „MODELLEISENBAHNER“ für nur € 8,88 Aktionsnummer: MEB1108

Als Geschenk wähle ich:  H0-Formsignal  
 LED-Taschenlampe

Meine Adresse:

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Telefon-Nr.

Geburtsdatum

E-Mail

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

Per Lastschrift

Meine Konto-Nr. / Karten-Nr.

Bankleitzahl / gültig bis

Bankinstitut

Per Kreditkarte (Mastercard, Visa, Diners)

Per Rechnung

Datum, Unterschrift

Ich war in den letzten 6 Monaten nicht MODELLEISENBAHNER-Abonnent. Wenn mich der MODELLEISENBAHNER überzeugt hat, beziehe ich ab der vierten Ausgabe ein Jahresabonnement über 12x MODELLEISENBAHNER + 3 Sonderhefte + 2 DVDs zum Vorzugspreis von nur € 62,- beim Großen Abonnement (Auslandspreise siehe Impressum). Damit spare ich fast 15 % im Vergleich zum regulären Einzelverkaufspreis und versäume keine Ausgabe. Anderenfalls teile ich dies nach Erhalt der dritten Testausgabe innerhalb einer Woche dem PMS-AboService, Adlerstr. 22, 40211 Düsseldorf schriftlich mit dem Vermerk „keine weitere Ausgabe“ mit. Mein Geschenk, das mir sofort nach Zahlungseingang übersandt wird, darf ich auf jeden Fall behalten.

# Inhalt

## TITELTHEMA

- 14 REKO-DRILLING  
Portrait der Dampflokbaureihe 58.30 der DR.
- 48 HERAUSGEPUTZT  
Dezente Betriebsspuren an der H0-58.30.

## VORBILD

- DREHSCHLEIBE  
4 BAHNWELT AKTUELL
- 20 WACHSTUMSSCHUB  
Innotrans Berlin: So viele Neufahrzeuge wie nie.

## GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 24 TOUR-OPA  
Neues Leben für einen Wagen, der früher für die britische Rheinarmee in Diensten war.

## ABENTEUER EISENBAHN

- 28 DER LETZTE SOMMER DER DM3  
Die großen Stangen-E-Loks der Kiruna-Bahn gehen nächstes Jahr wohl außer Dienst.

## BAHN UND TECHNIK

- 32 BAHNSTROM AUS DER STECKDOSE?  
Teil 3: Entnahme aus dem 50-Hz-Landesstromnetz.

## MODELL

### WERKSTATT

- 47 BASTELTIPPS
- 50 LUFTIKUS  
Gleitschirme im Luftraum über der Modellbahn.
- 52 LADE-HILFE  
G-Spur-Kran nach historischem Vorbild von Bretzler.

### PROBEFAHRT

- 56 DIE KOKSER
- 56 KLEINER KLASSIKER
- 58 M-KLASSE

### UNTER DER LUPE

- 59 GROSSER BAHNHOF
- 60 HOLZ VOR DER HÜTTE

### TEST

- 62 DER REKO-BULLE  
Baureihe 58.30 der DR von Gützold in H0.
- 64 WA(H)L-VERWANDSCHAFT  
VT641 „Walfisch“ von Hornby-Rivarossi in H0.
- 66 CARGO-KÖNIGIN  
Diesellok BR 232 der DB Cargo von Märklin in H0.

### HÄNDLERTEST

- 70 ZÜGIG AM ZUG  
Testeinkäufe bei Fachgeschäften im Ruhrgebiet.

### SZENE

- 72 „VERLÄSSLICHER PARTNER“  
Exklusiv-Interview mit Lars Schilling von Märklin.
- 76 POLDER-LAND UND KÜSTENSAND  
In Rotterdam zieht die „Railzminiworld“-Schauanlage in H0 Besucher aus Nah und Fern an, Teil 1.

## AUSSERDEM

- 86 MODELLBAHN AKTUELL
- 5 STANDPUNKT
- 91 IMPRESSUM
- 23 BAHNPOST
- 36 GÜTERBAHNHOF
- 84 TERMINE + TREFFPUNKTE
- 35 BUCHTIPPS
- 92 VORSCHAU
- 27 INTERNET



## 72 Neubessinnung

Märklin erinnert sich alter Stärken. Lars Schilling will seinen Beitrag als Prokurist und Marketing-Direktor leisten.



## 52 Gut auf-G-laden

Bretzler macht's möglich und Rainer Albrecht gibt die Tipps: Für die Gartenbahn wird ein Kran alter Art gebaut.

## 14 Im Süden zu Hause

Die Reko-G 12 versah ihre Dienste meist in Sachsen und Ostthüringen. Dazu im Modell: Gützolds 58.30.



## 76 Kleines Land, ganz groß

Rotterdam: Neben dem größten Hafen Europas verfügt die Stadt auch über eine großartige und schöne H0-Schauanlage.



Titel: 58.30 Gützold, G 12 Roco.  
Foto: R. Albrecht  
Gestaltung: I. Olenberg  
Kl. Fotos: hc, yo

## 20 Branche auf Kurs

Vielfalt, Ideen und Innovationen: Die Bahnindustrie zeigt in Berlin, dass sie für den Wettbewerb gerüstet ist.



## LEGENDÄRE LOKOMOTIVEN

## Immer mehr Nohabs im US-Look

● Ob Santa-Fe-, Kansas-City-Southern- oder Atlantic-Coast-Line-Design, immer mehr europäische Nohab-Loks erhielten jüngst Lackierungen, die großen ehemaligen US-Bahngesellschaften nachempfunden sind. Die alten Dieselloks werden so im späten Leben noch einmal zu Hinguckern auf Schienen, auch wenn die legendären Maschinen mit ihrer großen Fangemeinde das gar nicht nötig hätten. Und ganz abwegig sind die auffälligen Farbleider auch nicht, sind doch die Sechssachser Entwürfe aus dem Hause General Motors (GM) und auch ihr Erscheinungsbild zeigt die Verwandtschaft zu den legendären E- und F-Units, die die Werkshallen in La Grange, Illinois, zwischen Mitte der 1930er- und Mitte der 1960er-Jahre zu Tausenden verließen. Einige Nohabs kamen vor einigen Jahren in den Kosovo, wo sie zuletzt ein trauriges Bild boten. Michael Frick, der auch die spektakulären Lackierungen der Eifel-Strabag-Nohabs ausführte, nahm sich im März der Lok 007 (Di3.641) an und spendierte ihr ein neues Farbleid. Als er sie lackierte, beschloss er, auch Lok 006



Foto: Frick

Vor dem Depot in Fushe Kosove steht im August 2008 die frisch lackierte Lok 006 der Kosovo Railways im Atlantic-Coast-Line-Design.

(Di3633) zu renovieren. Auf der Internetseite [www.rundnasen.de](http://www.rundnasen.de) wurde ein Aufruf zu Spenden für die Aufarbeitung gestartet. So kam in kurzer Zeit das Geld für das Material zusammen. Da der Aufruf sehr erfolgreich war, ist schon ein Grundstock für die Aufarbeitung der Lok 008, (Di3.643) vorhanden. Sie soll im Jahr 2009 lackiert werden. Die Lackierung der 006 ist dem Farbschema der ehemaligen

US-Bahngesellschaft Atlantic Coast Line nachempfunden. Allerdings wurde statt Lila ein Rotton gewählt und statt einer silberfarbenen Bauchbinde eine gelbe. Seit kurzem kann man auch hierzulande zwei „US“-Nohabs bewundern. My 1125 fährt seit Jahresbeginn im Strabag-Santa-Fe-Design durchs Land und My 1151 trägt seit Anfang September den außergewöhnlichen Look der Kansas City Southern Line (KCS). Dies wohl nicht lang, da man bei Strabag in Zukunft ein einheitliches Erscheinungsbild einführen möchte.



Foto: Schulz

Die KCS-My 1151 war im September 2008 in Seddin zu Gast.



Foto: Henschel

My 1125 im auffälligen Santa-Fe-Warbondesign-Look.

## SCHWEIZ

## Appenzeller Bahnostalgie

● Die Appenzeller Bahnen und der „AG 2 – Verein historische Appenzeller Bahnen“ luden am 17. August 2008 zusammen mit weiteren Partnern zum Anlass „Bahnostalgie Appenzell – Wasserauen“ ein. Zusätzlich zu den fahrplanmäßigen Zügen verkehrten zur Freude der zahlreichen Besucher im Halbstundentakt vier verschiedene historische Zugkompositionen in wechselnder Zusammenstellung. Auf dem Netz der Appenzeller Bahnen existiert eine

Vielzahl von restaurierten Fahrzeugen, die für Sonderzüge eingesetzt werden. Weitere Informationen unter [www.ag2.ch](http://www.ag2.ch)

Triebwagen CFe3/3 2 mit Personenwagen C13, beide aus dem Jahre 1911, zusammen mit Güterwagen K104 unterhalb von Weissbad.



Foto: Sammlung AG2

## POLEN

## Kleiner Grenzverkehr

● Im grenzüberschreitenden Verkehr nach Forst kommen auch moderne polnische Nahverkehrstriebwagen, die von den Wojewodschaften (Regierungsbezirken) finanziert wurden, zum Einsatz. So wird das nachmittägliche RB-Zugpaar 5892/5893 Zielona Gora (Grünberg) – Forst und zurück mit Schienenbussen der Baureihe SA 105 betrieben. Die Fahrzeuge der Bauart „Regio Tramp 213M“ wurden ab 2002 bei ZNTK Poznan S. A. in geringer Stückzahl gebaut. Mit der Achsfolge A'1, einer Leistung von 257 kW, einer Höchstgeschwindigkeit von 110 km/h sowie zirka 40 Sitzplätzen im Hoch- und Niederflurteil entsprechen sie etwa dem deutschen LVT/S der DWA (Bombardier).



Foto: Mike Heger

Am 21. August 2008 erreichte SA105 102 als RB 5892, Zielona Gora – Forst, nach Überquerung der Forster Neißerbrücke deutsches Territorium.

## BAYERN

## Schienenbus-Romantik

● Die „Freunde Historischer Eisenbahn Mühldorf e.V.“ ließen am 13. und 14. September die Zeit des Uerdinger Schienenbusses auf den südbayerischen Nebenbahnen nochmals aufleben. Im Rahmen einer Fotosonderfahrt befuhren sie mit 798 706 der Passauer Eisenbahnfreunde die Nebenbahnen Garching – Traunstein, Bad Endorf – Obing sowie Wasserburg – Ebersberg, letztere wird von der Bevölkerung liebevoll Filzen-express genannt. Alle Routen waren Stammstrecken der Mühldorfer und Rosenheimer Schienenbusse, die teils bis Mitte der 1990er-Jahre dort heimisch waren.



Foto: Zimmermann

Auf der Rückfahrt nach Wasserburg hat der Schienenbus Tulling gerade hinter sich gelassen. Kirchturm, Telegrafmasten und Uerdinger Schienenbus: So sah jahrzehntelang der Nebenbahnverkehr (nicht nur) in Bayern aus.

# Helme, Hummeln, Herzenssachen

Eines nur fürchteten die Gallier bekanntlich, nämlich, dass ihnen der Himmel auf den Kopf fallen könnte. Was eine völlig neue Interpretation der Behelmung nahelegt und uns zurück zu den Wurzeln derartiger Kopfbedeckungen führt.



Dr. Karlheinz Haucke

Ganz ohne Helme kommt man dagegen nun endlich wieder in Göppingen aus, wo sich Märklin ebenfalls auf seine Wurzeln besinnt und nach dem Abschied vom glücklosen Geschäftsführer Axel Dietz allenthalben die Ärmel hochgekrempelet werden.

Wie ein erster Befreiungsschlag wirkt die Markteinführung der neuen „Central Station“, die nicht nur am 22. September in UHINGEN erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde, sondern auch seit demselben Tag (!) lieferbar ist. Prokurist und Marketing-Direktor Lars Schilling stand uns anlässlich der Präsentation beim Start der brandneuen Märklin-Roadshow Rede und Antwort auf unsere Fragen (Beitrag ab Seite 72) und ließ erkennen, dass sich auch jüngere Führungskräfte durchaus auf alte Stärken berufen können. Jung und dynamisch muss also nicht automatisch mit ahnungs- und erfolglos gepaart sein. Zumal dann nicht, wenn man ein Gespür für das Besondere dieser Branche hat, mit Herz bei der Sache ist.

Es gibt eben mehr zwischen Miniatur-Himmel und -Erde, als sich Betriebswirtschaftler und Markenartikler gemeinhin träumen lassen! Was das angeht, vergleiche ich die Modellbahnbranche liebend gern mit einer Hummel: Letztere fliegt bekanntlich, obwohl sie das rein physikalisch gesehen gar nicht können dürfte.

Was ich damit sagen will? Ganz einfach: Man muss halt an sich glauben!

# BAHNWELT AKTUELL

Zum NRW-Tag 2008 wurde am 30. August ein bekanntes Postkartenmotiv aus Wuppertal nachgestellt: An der Sonnenborner Brücke trafen sich Straßenbahn, historische Schwebbahn sowie der Preußenzug aus Minden. Zur vollständigen Imitation des Vorbildfotos fehlt allerdings noch ein Zeppelin.

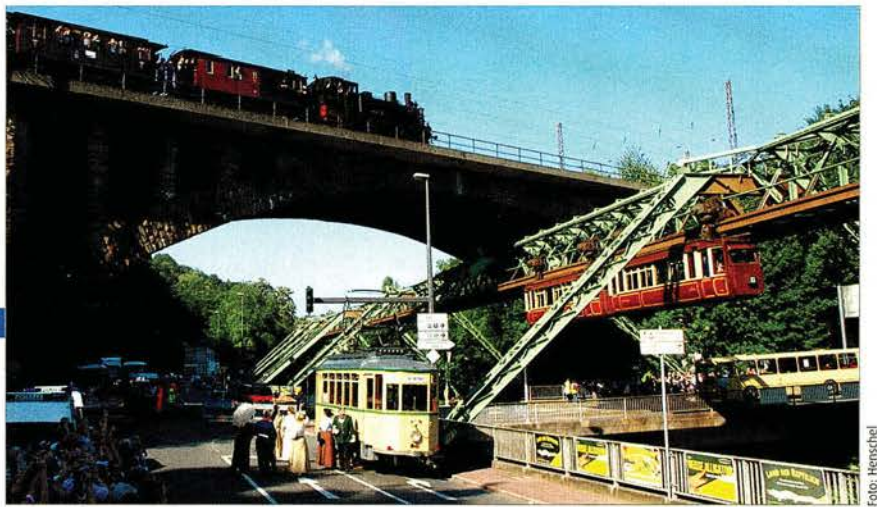


Foto: Henschel

## PRIVATBAHN

### Neues Dreirad

Die Nordbayerische Eisenbahn (Nbe) hat seit dem 11. September 2008 eine neue Lok: Fast schon eine Exotin ist die ehemalige Vorführlok der MaK, die in Siegen in den Nbe-Hausfarben lackiert wurde. 1957 wurde sie in Eigenregie von MaK als Bauart 650Ci gebaut und nach einigen Versuchen im In- und Ausland auch auf Ausstellungen gezeigt. Die Lok weicht technisch leicht von der Serien-V60 ab, so wurden ein anderer Lüfter und ein Motor des Typs MS 301F mit 650PS und Fabriknummer 13323 eingebaut, der auch teilweise in der V65 (Variante MS 301C) Verwendung fand. Die Lok hat auch ein höheres Gewicht von 54 Tonnen und gilt daher als Vorläufer der Baureihe 261. 1963 wurde die Lok für ein Jahr an die Rhein Stahl Bergbau AG in Bottrop vermietet, kam im April 1967 zur Maxhütte nach



Foto: Mann

Ein erster Einsatz der nun als 261000 bezeichneten Lok wird für Ende des Jahres erwartet.

Sulzbach-Rosenberg und wurde dort bis 1995 eingesetzt. 1998 kam die Lok zur KEG. In den Jahren 2003 und 2004 konnte sie als Rangierlok in Hof beobachtet werden. Nach der Insolvenz der KEG erwarb 2006 die Regionalbahn Zeit die Lok, aber schon ein Jahr später kam sie über die „Rail&Service“-GmbH zur Nordbayerischen Eisenbahn, die seitdem eine komplette Aufarbeitung der Lok betrieb.

## HAMBURG

### Streit um den Namen

Der neue Bahnhof der Hamburger S-Bahn am Flughafen sorgte wegen der ausschließlich englischen Bezeichnung „Airport“ für Zündstoff in der Hamburger Bürgerschaft. Der CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Klaus-Peter Hesse und seine GAL-Kollegin Martina Gregersen haben in der Hamburger Bürgerschaft einen Antrag eingebracht, die neue Endstation am Flughafen mit einem deutschsprachigen Namen zu benennen und die englische Bezeichnung „Airport“ nur in Klammern für fremdsprachige Fahrgäste dahinter zu setzen. Hintergrund ist der Wunsch, Anglizismen in der deutschen Sprache zurückzudrängen. In Hamburg gibt es bereits eine „HafenCity“, in die einmal die U-Bahn fahren soll. Für Aufsehen sorgte der Antrag, weil die Bahn bereits zu einem Fototermin zur Vorstellung des ersten Haltestellenschildes: „Airport“ eingeladen hatte. Der Termin wurde eilig abgesagt aufgrund „von technischen Arbeiten“. Der Flughafen in Hamburg nennt sich selbst Hamburg Airport. Nun soll der S-Bahnhof „Hamburg Airport (Flughafen)“ heißen.

## Zwischenhalt

■ **DB-Interessen I:** Am 3. September 2008 bestätigte der Vorstandsvorsitzende der DBAG, Hartmut Mehdorn, dass der Konzern Interesse an der polnischen CTL Logistik (größte private Güterbahn in Polen) und der rumänischen Spedition Romtrans hat.

■ **DB-Interessen II:** Die DBAG hat mit der Regierung von Katar eine langfristige Zusammenarbeit zum Aufbau eines modernen integrierten Bahnsystems vereinbart. Die DB will dabei konzeptionell und beratend tätig werden. Gegenstand der Vereinbarung sind so genannte Projektcluster für ein Nahverkehrssystem in Doha, grenzüberschreitende Güter- und Personenverkehrsstrecken und eine mögliche Hochgeschwindigkeitsbahn nach Bahrein.

■ **Der ehemalige Grenzbahnhof Probstzella** soll nach einem Vorschlag von Michael Cramer (MEP, B90/Grüne) nicht abgerissen, sondern als deutsch-deutsche Erinnerungsstätte erhalten bleiben. Dazu könne das Bahnhofsgebäude als Museum oder Gedenkstätte hergerichtet werden.

■ **Norbert Hansen**, seit kurzem Personalvorstand der DBAG, steht vor einem Konflikt mit den Arbeitnehmern: Die DBAG will bis zu 30 Tochterfirmen gründen, um Personalkosten im Nahverkehr zu drücken. Laut Hansen müsse der Konzern „flexible Lösungen auf regionaler Ebene finden.“

■ **In Brandenburg** gibt es seit dem 1. September 2008 das neue Mobilitätsticket. Empfänger verschiedener Sozialleistungen können bei den Leistungsstellen das Ticket in Höhe des halben Monatskartenpreises

erhalten. Das Land Brandenburg stellt dafür jährlich 2,3 Millionen Euro zur Verfügung.

■ **Karlsruhe und Schwerin** sind die Bahnhöfe des Jahres 2008. Das ist das Ergebnis der jährlich von der Allianz pro Schiene vorgenommenen Auswahl.

■ **Bis zu 30 Prozent** seien die Bahnpreise laut „Bahn für alle“ seit 2004 gestiegen. Nominal liege die Steigerung bei 22 Prozent im Nahverkehr und 25 Prozent im Fernverkehr. Durch erzwungene Umstiege auf ICE nach Wegfall von EC/IC, höhere Kosten für Bahn-card und Reservierungen sowie Bedienungsschläge auf einzelne Angebote werde Bahnfahrten ab Ende 2009 gar um 30 Prozent teurer.

■ **Margret Suckale**, Mitglied im Vorstand der DB AG, ist von der Mestemacher-Gruppe als Managerin des Jahres ausgezeichnet

## Bahnhofsfest in Göritz

● Auf zwei Kilometern Chemnitztalbahn konnte am Wochenende 30./31. August 2008 noch einmal per Schienenfahrzeug die schöne Nebenstrecke, die ursprünglich die Städte Chemnitz und Wechselburg verband, bereist werden. Dem im Bahnhof Markersdorf-Taucha ansässigen Verein „Eisenbahnfreunde Chemnitztal“ war dies zu verdanken. Der Ort Göritz feierte sein 800-jähriges Bestehen und lud gemeinsam mit dem Verein zu Pendelfahrten vom Bahnhof Göritz in Richtung Stein ein. Leider war dies die letzte Gelegenheit, denn im letzten noch vorhan-

denen Abschnitt Auerswalde – Göritz werden bereits die Gleise abgebaut. Noch bis zum Jahresende soll der Schienenstrang verschwunden sein. Die an die Strecke angrenzenden Ortschaften bevorzugen einen Radweg und so wird nur ein kleines Schienenstück zwischen Markersdorf-Taucha und Diehensdorf übrig bleiben. Des Weiteren soll sich der Südkopf des Museumsbahnhofs grundlegend ändern. Hier wird eine Straßenkreuzung ausgebaut und auf die Gleisanlagen verlegt. Nähere Informationen findet man unter [www.chemnitztalbahn.de](http://www.chemnitztalbahn.de)



Demnächst Fahrradweg statt Schienenverkehr – die Zukunft der Chemnitztalbahn.



Foto: Kerthof

Am 21. September 2008 wurde in Medemblik (Niederlande) der neue straßentaugliche Dieseltriebzug „Tires“ getauft. Hinter dem „Tires“ verbirgt sich Triebwagen DE 41 des niederländischen Eisenbahnmuseums in Utrecht; die Verwandlung fand im Rahmen von Aufnahmen für einen Werbespot des Netzbetreibers Pro Rail statt.

worden. Seit 2002 wird der „Oeconomia“ genannte Preis zur Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau in Wirtschaft und Unternehmen vergeben.

■ Ein langes Dach wird es am Berliner Hauptbahnhof wohl doch nicht geben. Weder Bund noch DBAG wollen für die 53 Millionen Euro Baukosten aufkommen, zudem sei der Aufwand wegen der Sperre für mindestens drei Monate unverhältnismäßig hoch.

■ Der Company-Train startete am 19. September 2008 von Xiangtang rund 700 Kilometer nördlich von Hongkong. Der mit Fujitsu-Siemens-Computerteilen beladene Zug soll nach 17 Tagen am 6. Oktober (nach Redaktionsschluss) in Hamburg eintreffen. Dies sei ein Drittel schneller als das Schiff und drei Viertel billiger als der Flieger.

## 125 Jahre Seetalbahn

● Mit der offiziellen Prominenten-Feier am 6. September 2008 in Hochdorf und mit Dampf- und Elektrosonderzügen am Sonntag, 7. September, feierte das Seetal seine 125-jährige, eigenwillige Bahnlinie. Der Zürcher Ingenieur Theodor Lutz (1841 bis 1890) entwickelte ein Konzept für den kostengünstigen Bau von Lokalbahnlinien, die vorhandene Straßen mitbenutzen sollten. Kontakte zur Londoner Finanzwelt führten am 22. August 1882 zur Gründung der „Lake Valley of Switzerland Railway Company“. Im Jahr 1883 konnte die Strecke durch das Seetal von Emmenbrücke nach Lenzburg in zwei Etappen eröffnet werden. Im Verlauf der 125 Jahre hat sich die Seetalbahn von der einfachen Dampfstraßenbahn zur heutigen modernen Pendler- und Freizeitbahn entwickelt. Die Elektrifizierung mit Einphasenwechselstrom 5500 V, 25 Hz erfolgte im Jahr 1910. 1922 kam die Seetalbahn zu den SBB, die sie 1930 auf das

Standardstromsystem 15000 V, 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Hz umstellte. Die gut 40 Kilometer lange Strecke war mit 500 Bahnübergängen und Straßennähe immer ein Sicherheitsrisiko und Ort zahlreicher Unfälle. Für 200 Millionen Franken wurde die Linie in den 1990er-Jahren modernisiert und entschärft. Heute nutzen jährlich 2,5 Millionen Passagiere die GTW-Niederflurzüge, die dank der einzigartigen Trasse entlang und über die Straße direkt durch die Dörfer fahren und den Benutzern lange Anmarschwege ersparen. Während der Festtage verkehrten die GTW in Doppeltraktion. Große Aufmerksamkeit erfuhr natürlich De 6/6 15301, letzte Überlebende von drei baugleichen ehemaligen Seetal-E-Loks, die im gemächlichen Tempo von 40 km/h die Strecke abfuhr. Bei kritischen Ortsdurchfahrten und Kreuzungen muss die Geschwindigkeit vorschriftsgemäß sogar auf 10 km/h reduziert werden.



Foto: Armin Schmutz

De 6/6 15301 mit zwei Wagen der Oensingen-Balsthal-Bahn fährt durch das Dorf Boniswil auf dem Weg von Lenzburg nach Hochdorf am 7. September 2008.

## ? Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Koch

■ Anfang September feierte die MEG ihr inzwischen zehnjähriges Bestehen. Am 1. Oktober 1998 gründeten die Railion Deutschland AG und die Transpetrol GmbH die MEG als gemeinsames Tochterunternehmen. Bei ihrer Gründung übernahm die MEG die Betriebsmittel und die Beschäftigten der Werksbahnen in Böhlen und Schkopau. Im August 1999 erhielt sie ihre Zulassung als öffentliches Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Heute umfasst der Fahrzeugpark 25 Strecken-, 18 Rangier- und zwölf Strecken-Rangier-Lokomotiven sowie über 500 Spezialgüterwagen für Zementtransporte, 240 Mitarbeiter werden aktuell beschäftigt. Zum Tätigkeitsbereich gehören unter anderen die Bedienung der Anschlussbahn in Rüdersdorf, Sonderverkehre und Ganzzüge. Dem Eisenbahnfreund wurde die MEG dadurch bekannt, dass die vier ehemaligen E-Loks 252/156 der DR sowie eine kleine Flotte der sechsachsigen Baureihen 219 und 228 von der MEG eingesetzt wurden und werden. Wir wollen von Ihnen wissen, was die Abkürzung MEG bedeutet?



Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. November 2008 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee oder an [fragezeichen@modelleisenbahner.de](mailto:fragezeichen@modelleisenbahner.de). Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Septemberheft lautete: „Hafen Rostock/Rostock Port“. Gewonnen haben: Pintarich, Bernd, A-3021 Pressbaum; Schmidt, M., 02826 Görlitz; Heimhold, Uwe, 24159 Kiel; Muhs, Annika, 44653 Herne; Schüler, Michael, 98527 Suhl; Kraus, Magdalena, 91054 Buckenhof; Peters, Hauke, 85221 Dachau; Tröger, Rico, 01796 Pirna; Hoch, Gerald, 45289 Essen; Von Damaras, Uwe, 02763 Eckartsberg; Harms, Ursula, 22393 Hamburg; Brügge-mann, Wilhelm, 21401 Thomasburg; Kollar, Markus, 92360 Mühlhausen; Küst, Sven, 96050 Bamberg; Janssen, Willem, NL-1445 BE Purmerend; Mayer, Andreas, 86199 Augsburg; Kriebs, T., 66809 Nalbach; Bartscherer, Walter, 66271 Bliessrandsbach; Preuß, Mario, 38877 Benneckenstein; Junk-Möller, Heike, 24211 Preetz.

## MITTELSTANDSVEREINIGUNG

### „Osten wird Pampa“

● Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung in Sachsen-Anhalt (MIT) hat der DBAG in drastischen Worten vorgeworfen, Ostdeutschland vom Fernverkehr abzukuppeln: „Wir werden bahnpolitisch ins 19. Jahrhundert zurückgeworfen“, sagte der MIT-Landesvorsitzende Detlef Güth. Bei weiteren Kürzungen im Bahnverkehr bestehe „die Gefahr der völligen Devastierung“ (Verwüstung) und der Osten drohe, „zur Pampa“ zu werden. „Mit jedem Fahrplanwechsel wurde das Angebot weiter verknappt“, fuhr Güth fort. Die ostdeutschen Landeshauptstädte Magdeburg, Potsdam und Erfurt hätten „seit Jahren kaum noch hochwertige Direktverbindungen in die wichtigsten Metropolen Deutschlands. Wir bauen mit zweistelligem Millionenaufwand den Bahnhof Magdeburg aus, und dann halten in Zukunft nur noch Bimmelbahnen.“ Das Thema werde auch im Landtag behandelt, sagte der CDU-Abgeordnete Güth.

## MEININGEN

### Der TÜV war da

● Mit der Fertigstellung des Dampfkessels für die neue Dampflokomotive der Mecklenburgischen Bäderbahn Molli geht der Nachbau planmäßig voran. Im Dampflokomotivwerk Meiningen wurde der neue Kessel mit einem Prüfdruck von 7,6 bar getestet. Der TÜV Thüringen hat nach der Druckprobe alle Baugruppen geprüft und ihnen die Zulassung erteilt. In nur vier Monaten wurden rund siebeneinhalb Tonnen Stahl zugeschnitten, geschmiedet und geschweißt. „Wir sind stolz auf dieses Meisterwerk, denn wir haben uns selbst höchste Qualitätsmaßstäbe gesetzt. Mit dem Nachbau einer kompletten Dampflokomotive geben wir für den Eisenbahnmarkt eine gute Visitenkarte ab“, sagte Jürgen Eichhorn, Leiter des Dampflokomotivwerkes. Der einem

Neubau gleichkommende Nachbau stellt in der heutigen Industrielandschaft eine herausragende Leistung dar, weil kaum ein Industriebetrieb in der Lage ist, Teile mit der für den Dampflokomotivbetrieb notwendigen Robustheit zu fertigen. Die Meiningener Dampflokomotivbauer können dagegen auf jahrzehntelange Erfahrung zurückgreifen. Ende des Jahres soll die Molli-Lok fertig sein. Bis dahin müssen noch Achsen, Räder, Bremsen und Steuerung gefertigt und montiert werden. Bereits im Januar 2009 sollen die Probefahrten stattfinden. Laut Projektleiter Uwe Leifheit soll die Molli vor Weihnachten betriebsfähig sein. Die Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH (Spurweite 900 mm) betreibt derzeit drei Dampflokomotiven der Baureihe 99.32.

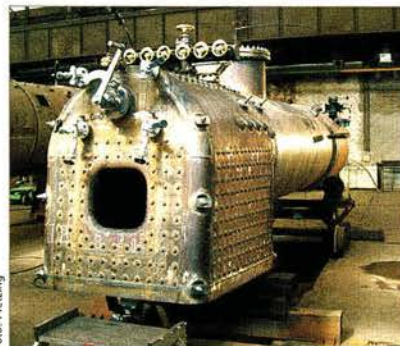


Foto: Pleizung

Rund 100 Einzelteile wurden für den Kesselneubau in der Meiningener Kesselschmiede seit April 2008 maßgefertigt. Aus ihnen wurde der 7,2 Kubikmeter große Kessel montiert. Anschließend wurden mehrere hundert Bohrungen für Stehbolzen angebracht, um die Heizrohre zu befestigen.





# Stuttgarter MesseHerbst



**Freuen Sie sich auf Süddeutschlands große  
Messe für Modellbau und Modellbahn!**



## MODELL SÜD BAU & BAHN

**Denn all das wird Sie begeistern:**

- Slot-Racing
- Mini-Truck-Parcours
- Großbaustelle
- Offroad-Rennstrecke
- Flugmodellpräsentation
- Workshops
- Modellboot-Rennen
- N-Scale Convention
- Indoor-Flight-Show
- In- und ausländische Modellbahn-Schauanlagen
- MOBA-Seminare
- Automania
- (15. + 16. 11. 2008)

# 13. – 16. 11. 2008 Neue Messe Stuttgart

Donnerstag 14 – 20 Uhr • Freitag – Sonntag 10 – 18 Uhr  
www.stuttgarter-messeherbst.de

**Nur zu Ihrem Vorteil:** Gegen Vorlage dieses ausgefüllten Coupons erhalten Sie einen einmaligen **Preisnachlass von € 2,-** (nur gültig für die Erwachsenen- und Ermäßigten-Eintrittskarte ohne VVS). Der Coupon kann nur an den Tageskassen direkt am Messengelände eingelöst werden und ist nicht mit einer anderen Ermäßigung kombinierbar. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Daten nicht an Dritte weitergeben werden.

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

### WERKE

## Baureihe 229 in Cottbus

● Mitte August weilten die Loks 229100 und 229147 von DB Netz Instandhaltung zu einem Drehgestelltausch im Werk Cottbus. Mehrere Radreifen hatten sich an der Lok 229147 verdreht. Lok 229100 diente als Ersatzteilerspender. Möglich war dies, da sie seit langer Zeit wegen abgelaufener Fristen abgestellt ist. Die letzte Hauptuntersuchung (229100) wurde am 3. Juni 1999 im Werk Chemnitz durchgeführt. Der Drehgestelltausch fand im Rahmen der Instandhaltungsstufe (IS) 030 und 510 statt.



Foto: W. Skolbow

Lok 229147 und 229100 nach der Zuführung im Freigelände des Instandhaltungswerks Cottbus am 17. September 2008.

### PRIVATBAHN

## Press mit neuer Nostalgie-Lok

● Die neue Press-Nostalgie-Lok 112 565 ist frisch hauptuntersucht (REV:18.08.2008 Stendal) und weitestgehend im Ursprungszustand der Deutschen Reichsbahn erhalten. Hergestellt wurde sie im LEW Hennigsdorf und 1973 mit Fabriknummer 13883 an die DR geliefert. 1982 wurde die Diesellok modernisiert und mit einem 883-kW-Motor ausgerüstet. Bei der Ausmusterung am 31. August 2000 trug sie die DBAG-Bezeichnung 202565 und gehörte dann zum Aufarbeitungsbestand des Schienenfahrzeug-Zentrums Stendal (Alstom).



Foto: Schenk

Am 10. September 2008 verkehrte wieder ein Kohlezug von Forst nach Cranzahl. Erstmals wurde dieser von 112 565 bespannt. Am Tag der Rückfahrt, 11. September 2008, konnte im Bahnhof Cranzahl dank der Begegnung und Parallelausfahrt mit der Fichtelbergbahn-99761 echtes Reichsbahn-Feeling verspürt werden!

# BAHNWELT AKTUELL

Neue 152-Werbeflotte im so genannten Albatross-Express-Design: 152134, 135, 136, 137 und 138 bekamen eine neue Werbebeklebung für TFG Transfracht und DB Intermodal mit der Aufschrift: „strong partnership in hinterland transportation“. Passend zur schönen blauen Farbe hat man 152134 am 2. September 2008 den Lkw-Walter-KLV-Zug, TEC 43255, Neuss – München, übergeben.



Foto: Dollinger

## TOP und FLOP

### TOP: Seltene Weitsicht



Hier könnten Züge noch problemlos verkehren.

Die zwölf Kilometer lange einstige Güterstrecke Chemnitz-Küchwald – Wüstenbrand ist schon seit Mai 2000 ohne planmäßigen Betrieb. Für den Bahnbetrieb war sie insbesondere bei Bauarbeiten auf der Sachsenmagistrale als Umleitung nützlich. Trotz Ende des Verkehrs wurde der Neubau der Autobahnüberführung der A72 bei Rabenstein noch realisiert und gar das darunter liegende Gleis neu eingeschottert.

### FLOP: Reale Kurzsichtigkeit

Nur etwa 500 Streckenmeter weiter nördlich dann ernüchternde Realität: Für den neuen Autobahnzubringer Chemnitz-West wurde das Streckengleis auf einer Länge von 60 Metern bei Chemnitz-Rottluff durchtrennt. Auf ein Überführungsbauwerk wird jetzt verzichtet – mangels Interesse der DBAG. Der oben genannte Brückenneubau war gut gemeint und stellt sich nun als Fehlinvestition heraus, da eine Nutzung der Strecke nicht mehr möglich ist.



Einen halben Kilometer weiter geht gar nichts mehr.

Foto: Bergelt

## MUSEUMSVERKEHR

### Sonderzugzeit in Sachsen



Foto: Oehler

Der Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde veranstaltete am 31. August 2008 wieder die traditionelle Sonderfahrt zum „Elbe-Nostalgie-Dampftag“. Der Sonderzug von Schwarzenberg nach Dresden und Meißen wurde diesmal mit der Glauchauer 35 1097 bespannt. Bei wunderschönem Wetter bot sich die Gelegenheit, den Zug auf den Viadukten bei Muldenhütten und Steina zu sehen. Am 13. September 2008 fuhren mehrere Sonderzüge durch das südliche Sachsen: Das Sächsische Eisenbahnmuseum Chemnitz startete mit 651097 zu einer Fahrt nach Freyburg/Unstrut, und in Glauchau wurde das Jubiläum zum 150-jährigen Bestehen der Bahnlinie Chemnitz – Zwickau und der Stichbahn Glauchau – Schönbrömmchen mit einer Sonderfahrt gewürdigt. Im Einsatz war erneut 351097 der „IG 58 3047 Glauchau e.V.“.

35 1097 überquert den Viadukt bei Muldenhütten.

**Der „Walfisch“ fährt ein...**

641 016 - 1 **Rivarossi**

**...jetzt bei Ihrem Fachhändler!**

Komplette Neuentwicklung UvP 169,- €  
HR 2048

Die Dieseltriebwagen der Baureihe 641 der DB entstanden als Kooperationsprojekt zwischen den französischen Staatsbahnen SNCF, der DB und Alstom. An die DB wurden 40 Triebwagen ausgeliefert, die auf vielen Strecken in Deutschland im Einsatz sind. Die Fahrzeuge sind mit Scharfenbergkupplungen ausgerüstet und verfügen über zwei MAN-Motoren vom Typ D 2866 LUH 21 mit je 6 Zylindern in Reihe. Die großen Überhänge vor den Drehgestellen und die charakteristische Kopfform trugen dazu bei, dass die Triebwagen als „Walfische“ bekannt wurden.

UvP 169,- €  
Wechselstromausführung HR 2848



Dieseltriebwagen Baureihe 641 der DB, Epoche V, mit eingebauter Inneneinrichtung und Innenbeleuchtung sowie Beleuchtung des Zugzielanzeigers, im Digitalbetrieb (Decoder nicht im Lieferumfang enthalten) separat schaltbar. LÜK 33,3 cm



Filigrane Dachausrüstung



Bitte fordern Sie unseren Sonderflyer an bei:

**HORNBY Deutschland GmbH • Ostpreußenstraße 13 • 96472 Rödentel • Tel. 0 9563-503 60 • e-mail: office@hornby.de**